

Differenzierte Bewertung Geschichtenschreiben

Beitrag von „Conni“ vom 10. April 2005 17:21

Hallo ihr,

mal wieder eine meiner Fragen... 😊

Meine 4. Klasse schreibt gerade für den Wettbewerb "Deutschland sucht die Superdetektivklasse" den vorgegebenen Geschichtenanfang zu Ende. Vergangene Wochen planten sie die Geschichte und schrieben den ersten Entwurf. Dieser wird nun überarbeitet (Schreibkonferenz und Vorschläge von mir) und in eine ansprechende Form gebracht, um abgeschickt zu werden. Diese letzte Variante, die zum Wettbewerb geschickt wird, möchte ich als Klassenarbeit werten. Fast alle Kinder hatten gute Ideen und sind bereits gut vorangekommen mit der Geschichte.

Probleme:

In der Klasse ist ein ADHS-Schüler (nimmt Ritalin), der mäßige Konzentrationsprobleme hat, aber große Probleme mit kreativen Aufgabenstellungen. Solange alles sehr systematisch, der Reihenfolge nach geht, möglichst mit Lückentext oder kurzer Abschreibaufgabe, ist alles gut. Aber zur Planung der Geschichte hatte er keine Idee letzte Woche. Auch das Vorstellen von Ideen der anderen Kinder brachte ihn nicht weiter.

Der Schüler hat glücklicherweise seine eigenen Bewertungsmaßstäbe und muss eine viel geringere Leistung bringen als die anderen, aber das ist dann auch problematisch: Wo sind z.B. 32 % der Leistung der anderen beim Geschichtenschreiben? Und was mach ich, wenn er keine Idee hat?

Mit Stichpunkten zum Umsetzen in eine Geschichte helfe ich ihm auch nicht, dann würde er diese vermutlich aneinanderreihen und nichts Eigenes hinzufügen. Zudem braucht er Hilfe beim Formulieren. Was soll ich dann bewerten? Eine Idee kann ich dann nicht bewerten, denn das waren ja dann meine. Die Formulierungen auch nicht wirklich, weil ich ihm da vermutlich recht stark helfen muss.

Eine Bildergeschichte zeichnen zum Fortsetzen der Detektivgeschichte - *hust* - sagte ich schon, dass ich Kunst nach der 8. Klasse abwählte? 😊

Außerdem befürchte ich, wenn ich ihm etwas vorgebe, dass sich andere Kinder der Klasse daran orientieren und ihre eigenen Ideen hintenan stellen.

Wenn ich ihm jetzt eine völlig andere Aufgabe gebe, dann kommt er durcheinander, weil er jetzt schon "Detektivgeschichte fortsetzen" im Kopf gespeichert hat und das erst "abhaken" kann, wenn er fertig ist damit.

Der Klassenleiter ist nicht wirklich kooperativ und zwei Kolleginnen sagten, ist doch egal, der Junge hätte eh einen Freibrief.

Habt ihr irgend eine gute Idee für mich? Was würdet ihr an meiner Stelle jetzt tun? (Der Junge will arbeiten, er will benotet werden. Formale und systematische Aufgaben erledigt er qualitativ

meist gut.)

Grüße,
Conni mit dem Brett vor dem Kopf